

Information für die Presse:

## Die Burg in Mecklenburg

### *KunstLandMecklenburg- Schüler der Burg Giebichenstein in Mecklenburg-Vorpommern*

Kunst ist Lebensmittel, ohne Kunst verdorrt das Land, wo Kunst ist, ist Entwicklung. Wir wollen zeigen, dass Mecklenburg schon immer und noch heute ein wichtiger Ort für künstlerische Produktion ist. Es ist eine spezifische Stärke unseres Landes, kreative Menschen anzuziehen und zu inspirieren. Hier fanden und finden sie Raum und Freiheit. Bereits im 19. Jahrhundert bildeten sich Künstlerkolonien in Schwan oder Ahrenshoop, in der Weimarer Republik war der mecklenburgische Ostseeraum ein magischer Anziehungspunkt für Künstler, während der Naziherrschaft und der DDR waren die Dörfer und Inseln unseres Landes Flucht – und Ruhepunkte für nicht Angepasste.

Industrie, Rohstoffe, große Metropolen, all das haben wir nicht. Mecklenburg ist aber ein guter Standort für die Kunst, und diese ist ein wichtiger Faktor zur Entwicklung unseres Landes. Mecklenburg braucht die Kunst insbesondere auf dem flachen Land, um dort einer Entwicklung entgegen zu wirken, die vom demographischen Wandel, von Verödung in vielen Bereichen des Lebens geprägt ist. Kunst auf dem Land und im Dorf belebt und entwickelt die Gesellschaft, ist Anziehungspunkt und wirksames Mittel gegen die Resignation.

Damit dies mehr Menschen erkennen, wollen wir diese Ausstellung machen. Sie wendet sich an die hier im Lande Mecklenburg Vorpommern lebenden Menschen, ebenso wie an die nach Mecklenburg kommenden Besucher. Dafür ist Rothen ein guter Ort, weil er in der Mitte zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin liegt und in etwa gleich weit von Wismar, Schwerin und Rostock entfernt ist. Rothen und der Verein Rothener Hof e.V. haben sich weit über die Region einen Namen als Ort für Kunst und Kultur gemacht.

Als Beispiel für die Kunst des Bleibens in Mecklenburg wollen wir die in unserem Land lebenden und arbeitenden Lehrer und Schüler der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle mit ihren Werken im Gebäude des Vereins Rothener Hof e.V. ausstellen. Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle war und ist eine der wichtigsten Schulungsstätten für Kunst und Design in Deutschland. Als Parallelgründung zum Bauhaus hat sie immer ihr spezifisches Profil gewahrt und entwickelt, bis in die heutige Zeit. Sie wird im nächsten Jahr 100 Jahre alt, ist aber lebendig wie eh und je. Wir wollen die Arbeiten der zeitgenössischen Künstler der Burg, die in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten, in Beziehung setzen zu Werken aus dem Nachlass von Johanna Schütz-Wolff, die die erste Leiterin der Textilklassse der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle war. Ihr Nachlass wird in Rothen verwahrt.

Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sind:

**ANDREA WIPPERMANN** (Schmuck), **HANNES SCHÜTZLER** (Grafik), **DOROTHEA BRÜHL** (Schmuck), **KLAUS ALBERT** (Metall/Bildhauer), **JUTTA ALBERT** (Keramik), **THORALF KLAFS** (Grafik), **COCO RADSACK** (Schmuck), **KERSTIN BORCHARDT** (Malerei, Grafik, Objektkunst), **INGE GÖTZE** (Grafik, Textil), **DANA JESCHKE** (Keramik), **GÜNTER KADEN** (Bildhauer), **REINHARD THÜRMER** (Bildhauer), **CHRISTIAN REDER** (Malerei), **HELMUT SENF** (Email/Metall Bildhauer), **RANDO GESCHEWSKI** (Grafik, Malerei), **TAKWE KAENDERS** (Email/Metall Bildhauerin), **ANNE KATRIN ALTWEIN** (Bildhauerin), **MARIA RAEUBER** (Grafik), **SANDRA SCHMEDEMANN** (Keramik, Glas, Design)

Takwe Kaenders und Christian Lehsten



Verein Rothener Hof e.V. Kastanienweg 8, 1946 Rothen      gefördert im Fonds Neue Länder der

**Ausstellung** vom **21.5. – 31.7. 2015** Die Schüler der Burg in Mecklenburg-Vorpommern

Täglich geöffnet von 11 Uhr bis 17 Uhr, Eintritt 3 €